

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 16.1.2009 (BGBl. 2008 II S. 1277–1476, 2009 II S. 1–40)

I. IPR-Allgemein

1. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Albanien andererseits* vom 26. 11. 2008 beschlossen. Das Gesetz trat am 2. 12. 2008 in Kraft (BGBl. 2008 II S. 1302).

2. Das *Übereinkommen vom 28. 9. 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473) ist nach seinem Art. 39 II für Österreich unter Geltendmachung eines Vorbehalts sowie Abgabe einer Erklärung am 8. 5. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 1411).

3. Das *Übereinkommen vom 30. 8. 1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597) ist nach seinem Art. 18 II für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Brasilien	am 23. 1. 2008
Finnland	am 5. 11. 2008.

Finnland hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 7. 8. 2008 einen Einspruch zu der bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde von Tunesien notifizierten Erklärung (vgl. Bekanntmachung vom 20. 12. 2000 – BGBl. 2001 II S. 82) notifiziert (BGBl. 2008 II S. 1411).

4. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem *Übereinkommen vom 25. 7. 2007 über die Beteiligung der Republik Bulgarien und Rumäniens am Europäischen Wirtschaftsraum* vom 9. 1. 2009 beschlossen. Das Gesetz trat am 17. 1. 2009 in Kraft (BGBl. 2009 II S. 2).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Allgemeine Abkommen vom 2. 9. 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates* und das *Zusatzprotokoll* vom 6. 11. 1952 zu diesem Abkommen (BGBl. 1954 II S. 493, 501; 1957 II S. 261) sind nach Art. 7d Ziff. ii des Zusatzprotokolls für Montenegro am 11. 7. 2008 in Kraft getreten.

Das *Dritte Protokoll* vom 6. 3. 1959 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarats (BGBl. 1963 II S. 237) ist nach seinem Art. 17 I für Georgien am 25. 3. 2008 in Kraft getreten.

Das *Sechste Protokoll* vom 5. 3. 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarats (BGBl. 2001 II S. 564) ist nach seinem Art. 8 II für Bosnien und Herzegowina am 31. 7. 2008 sowie für Montenegro am 18. 10. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 1295).

2. Das *Übereinkommen vom 23. 5. 1997 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Seegerichtshofs* (BGBl. 2007 II S. 143) ist nach seinem Art. 30 II für Estland am 2. 3. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 1332).

3. Das *Protokoll vom 27. 3. 1998 über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Meeresbodenbehörde* (BGBl. 2007 II S. 195) ist nach seinem Art. 18 II für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kuba	am 10. 8. 2008
nach Maßgabe einer Erklärung	
Slowenien	am 1. 5. 2008
(BGBl. 2008 II S. 1340).	

4. Das am 21. 11. 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene *Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639; 1971 II S. 129; 1979 II S. 812; 1988 II S. 979) ist nach seinem Art. XI § 41 für Vanuatu am 2. 1. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 1403).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Auf Grund des Art. 1 I des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes vom 20. 7. 1995 (BGBl. 1995 II S. 554) und des Art. 3 I 1 des Gesetzes zum PfP-Truppenstatut vom 9. 7. 1998 (BGBl. 1998 II S. 1338) hat die Bundesregierung die *Verordnung zu dem Abkommen vom 21. 11. 2007 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Estland über den vorübergehenden Aufenthalt von Mitgliedern der Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland und der Streitkräfte der Republik Estland auf dem Gebiet des jeweils anderen Staats* (Verordnung zum deutsch-estnischen Streitkräfteaufenthaltsabkommen) vom 12. 11. 2008 erlassen (BGBl. 2008 II S. 1278).

2. Auf Grund des Art. 1 I des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes vom 20. 7. 1995 (BGBl. 1995 II S. 554) und des Art. 3 I 1 des Gesetzes zum PfP-Truppenstatut vom 9. 7. 1998 (BGBl. 1998 II S. 1338) hat die Bundesregierung die *Verordnung zu dem Abkommen vom 6. 11. 2007 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Österreich über den vorübergehenden Aufenthalt von Angehörigen der deutschen Bundeswehr und Angehörigen des österreichischen Bundesheeres auf dem Gebiet des jeweils anderen Staats* (Verordnung zum deutsch-österreichischen Streitkräfteaufenthaltsabkommen) vom 12. 11. 2008 erlassen (BGBl. 2008 II S. 1290).

3. Das *Übereinkommen vom 19. 5. 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)* – BGBl. 1961 II S. 1119 – ist nach seinem Art. 43 II für Malta am 20. 3. 2008 in Kraft getreten.

Das *Protokoll* vom 5. 7. 1978 zum Übereinkommen vom 19. 5. 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) – BGBl. 1980 II S. 721, 733 – ist nach seinem Art. 4 II für

Malta	am 20. 3. 2008
Slowakei	am 20. 5. 2008
Belarus	am 27. 10. 2008
in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 1338).	

4. Die Versammlung des Haager Verbands über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle hat in der Sitzung vom 22. 9. bis 1. 10. 2003 eine einheitlich geltende Neufassung der *Ausführungsordnung zu den in London am 2. 6. 1934, in Den Haag am 28. 11. 1960 und in Genf am 2. 6. 1999 revidierten Fassungen des Haager Abkommens vom 6. 11. 1925 über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle* (RGBl. 1937 II S. 583, 617; BGBl. 1962 II S. 774, 790) beschlossen. Die Neufassung ist am 1. 4. 2004 in Kraft getreten.

Die Versammlung des Haager Verbands hat in der Sitzung vom 24. 9. bis 3. 10. 2007 Änderungen der Regel 12 Abs. 1 der *Ausführungsordnung* einschließlich deren Gebührenverzeichnisses, welches nach Regel 27 Abs. 1 der Ausführungsordnung als deren Anhang erscheint, beschlossen. Die Änderungen sind am 1. 1. 2008 in Kraft getreten.

Die *Gemeinsame Ausführungsordnung* in der ab 1. 4. 2004 geltenden Fassung sowie deren ab 1. 1. 2008 geltende Änderungen wurden aufgrund des Art. 2 des Gesetzes vom 8. 6. 1962 über die in Den Haag am 28. 11. 1960 unterzeichnete Fassung des Haager Abkommens vom 6. 11. 1925 über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle (BGBl. 1962 II S. 774) mit einer amtlichen deutschen Übersetzung im BGBl. bekannt gemacht (BGBl. 2008 II S. 1341).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 17. 3. 2007 zu dem *Haager Übereinkommen vom 13. 1. 2000 über den internationalen Schutz von Erwachsenen* (BGBl. 2007 II S. 323) wurde bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Art. 57 I für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. 1. 2009 nach Maßgabe eines Vorbehalts in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde wurde am 3. 4. 2007 bei der Regierung des Königreichs der Niederlande hinterlegt.

Das Übereinkommen ist nach seinem Art. 57 I ferner für folgende weitere Staaten am 1. 1. 2009 in Kraft getreten:

Frankreich
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde

Vereinigtes Königreich
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde
(BGBl. 2009 II S. 39)